

BEITRAG ZUR COLEOPTEREN FAUNA DER PHILIPPINEN.

---

Von J. MOSER.  
(Berlin, Germany.)

---

*Holotrichia latecostata* sp. nov.

Supra picea, pruinosa, subtus brunnea, nitida, pygidio abdomineque flavis. Capite fortiter subrugoso-punctato clypeo margine antico emarginato; prothorace lato, lateribus medio rotundato-dilatatis, disco sparsim, versus margines laterales paulo densius punctato, linea media laevi. antice abbreviata; scutello remote punctato, medio laevi; elytris, singulo 4-costato, costa prima postice ad suturam versus valde dilatata, subrugoso-punctatis, feminae juxta suturam transversim-plicatis; pygidio haud dense umbilicato-punctato. Subtus medio subtiliter parce punctato, lateribus densius punctatis et flavo-pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo aequali.

Long. 16 mill.

Typus No. 11739 in Coll. Ent., Bureau of Science, Manila, P. I.

Hab: PALAWAN, Bacuit (*C. M. Weber*, Collector).

Die Form des Halsschildes, die pruinöse Oberseite und der aufgetriebene gelbe Bauch verweisen die Art in die *mucida*-Gruppe. Der Kopf ist kräftig, fast runzelig punktiert, der Clypeus in der Mitte leicht ausgebuchtet. Die Seiten des Halsschildes sind in der Mitte bogenförmig erweitert, vor den Vorderecken ist der Seitenrand flach ausgebuchtet. Die Oberfläche ist zerstreut mit Nabelpunkten bedeckt, doch stehen die Punkte nach den Seiten zu etwas dichter und sind gröber. Eine punktfreie Mittellinie ist nur in der hinteren Hälfte zu erkennen. Das Schildchen ist zerstreut punktiert, seine Mitte glatt. Die Flügeldecken sind mässig dicht nabelartig und namentlich beim ♀ etwas runzelig punktiert. In der Mitte neben der Naht zeigen sich beim ♀ Querfalten. Jede Flügeldecke lässt 4 schwache Rippen erkennen, von denen die innerste sich hinten sehr stark nach der Naht zu verbreitert. Während bei dem vorliegenden ♂ die ganze Oberseite der Flügeldecken pruinös ist, sind bei den beiden ♀ die Seiten glänzend. Das Pygidium ist schwach gewölbt

und mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist mit Ausnahme des gelben Abdomens braun, in der Mitte sehr zerstreut, an den Seiten dichter punktiert und hier behaart. Die behaarten Stellen an den Seiten des Abdomens sind matt. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern kräftig dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind gleich lang. Die Krallen sind an der Basis verbreitert, am Ende ziemlich stark gebogen, der mittlere Zahn ist schwach und etwas nach rückwärts gerichtet.

**Protaetia banksi** sp. nov.

Viridis, flavo-maculata, supra opaca, subtus nitida. Capite maris subtiliter, feminae grosse punctato, fronte 2- an 4-flavo-maculata, clypeo nitido, marginibus paulo elevatis, margine antico emarginato; prothorace lateribus flavo-marginatis, vitta marginali postice abbreviata, disco flavo-bimaculato; scutello immaculato; elytris obsolete punctato-striatis, juxta scutelli basin atque apicem, prope suturam, apice, juxta margines laterales et inter scutellum et humerum maculis flavis ornatis; pygidio flavo-bivittato, vittis antice furcatis. Subtus pectoris abdominisque lateribus flavo-maculatis; processu mesosternali dilatato, margine antico rotundato; tibiis anticis in utroque sexu tridentatis, mediis et posticis intus flavo-ciliatis.

Long. 17 mill.

Typus No. 6334 in Coll. Ent. Bureau of Science, Manila, P. I.

Hab: Negros Occidental, Bago (*Charles S. Banks*, Collector).

Die Art hat in der Zeichnung Ähnlichkeit mit *venerabilis* Mohn. Sie ist etwas kleiner, die Unterseite ist bei allen vorliegenden Exemplaren grün und auf den Flügeldecken befindet sich unterhalb der Schulter eine schmale gelbe Seitenrandbinde, die bei *venerabilis* fehlt. Auch der Forceps ist anders gebildet wie bei dieser Art. Der Clypeus ist beim ♂ fein, beim ♀ kräftig punktiert, mässig hoch umrandet, der Vorderrand ausgebuchtet. Auf der Stirn befinden sich 2 oder 4 gelbliche Tomentflecken. Das Halsschild lässt infolge der Tomentbekleidung eine Skulptur nicht erkennen. Die Seitenränder sind gelb gesäumt, doch reicht die Seitenrandbinde nicht bis zu den Hinterecken. Auf dem Discus befinden sich 2 rundliche gelbe Makeln. Das Schildchen ist unpunktet und ungefleckt. Die Schulterblätter haben einen hinteren gelben Rand. Die Flügeldecken lassen nur undeutliche Punktreihen erkennen. Sie sind neben der Naht etwas verflacht, so dass die Naht deutlich hervortritt. Von gelblichen Makeln befinden sich auf ihnen je einer neben Schildchenbasis und Schildchenspitze, ein rundlicher in der Mitte und ein querer hinter der Mitte neben der Naht, ein kleiner an der Nahtspitze. Neben dem Seitenrande läuft eine schmale Längsbinde unterhalb der Schulter und befinden sich dahinter 4 mehr oder weniger quere Makeln, von denen der letzte neben dem Endbuckel liegt. Ausserdem befinden sich hinter dem Vorderrande noch 2 kleine, hintereinander-

liegende Flecken. Das Pygidium trägt jederseits eine gelbliche Längsbinde, welche sich nach vorn verbreitert und gabelt. Auf der Unterseite sind die Seiten von Brust und Abdomen gelb gemakelt und zwar trägt jedes Abdominalsegment jederseits 2 gelbe Querbinden, die äussere am Hinterrande, die innere am Vorderrande. Der Brustfortsatz ist nach vorn verbreitert, sein Vorderrand ist flach abgerundet, seine Oberfläche fast glatt. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizählig, die Vorderhüften, Schenkel und Schienen sind gelb bewimpert.

Ich widme die Art dem Entdecker derselben, Herrn Charles S. Banks, Entomologist, Bureau of Science in Manila.